

ebenso die von *Acanthostichus* unter den Dorylinen. Dieses scheint darauf hinzudeuten, dass die Brutpflege jener Ameisen eine minder sorgfältige ist, als bei anderen Gruppen, z. B. den Camponotinen und Myrmicinen. Gerade von *Ponera stigma* meldet BIRÓ aus N.-Guinea, dass sie ihre Larven bei Zerstörung des Baues nicht vertheidigt.

Eine sehr eigenthümliche Form bieten die Larven von *Sima* und *Pseudomyrma* dar. Der Kopf ist ventral gebogen (hypocephal) und fast unbeweglich; an ihm sind Antennen-Rudimente erkennbar, welche allen anderen Ameisenlarven fehlen. Hakenhaare sind in sechs Längsreihen vorhanden.

Einen nach der Bauchseite gebogenen Kopf haben in minder ausgesprochenem Grade auch andere Ameisen. Es sind sämtlich Arten, welche keinen Cocon spinnen, wozu ein beweglicher, vorne stehender Kopf nöthig ist. Es giebt aber auch coconlose Arten mit gerade gestellten Kopf.

(Der Vortrag ist in weiterer Ausführung unter dem Titel „Intorno alle larve di alcune formiche“ in den „Memorie della R. Accademia delle scienze dell' Istituto di Bologna“ veröffentlicht.)

Discussion. Herr FOREL-Chigny: Zu dem interessanten Vortrage von Prof. EMERY bemerke ich 1., dass schon WILH. MÜLLER, der die Larven der *Ecitons* entdeckte, grosse mit Warzen bedeckte Larven beschrieb, die er dem ♂ zuschrieb, während die ♀ Larven kahl sind. Dies ist recht interessant, denn bei *Eciton* und *Dorylus* ist das ♂ viel mehr poneridenartig als das ♀, das weit mehr myrmicidenartig differenzirt ist. Ferner habe ich selbst neulich in Nordamerika eine dort sehr häufige Varietät unserer europ. *Ponera coarctata* beobachtet, die in faulen Bäumen nistet. Diese Ameise pflegt regelmässig, wenn man das Nest zerstört, ihre Larven wegzutragen, ihre Puppen dagegen völlig unbeachtet liegen zu lassen. Ich sah sie nie eine Puppe tragen. Diese Thatsache spricht ganz für den von Prof. EMERY ausgeführten, noch wenig ausgebildeten Brutpflegeinstinct der Poneriden. Schon 1810 bewies HUBER, dass unsere Formicapuppen der Hülfe der ♀ bedürfen, um aus dem Cocon zu schlüpfen. Dies scheint nun bei der *Ponera* noch nicht der Fall zu sein, wie auch nach Prof. EMERY's Vortrag schon die Larve selbständiger zu sein scheint. Das Alles ist höchst interessant. Die biologischen Thatsachen des Instincts stimmen hier völlig mit den morphologischen, um den Poneriden die primitivste phylogenetische Stelle unter den heute lebenden Ameisenfamilien anzuweisen. Sie stehen zweifellos den einzellebenden Hymenopteren am nächsten. Jene Uebereinstimmungen werden bei näheren Prüfungen immer häufiger, nämlich wenn Missverständnisse und Fehlerquellen immer mehr ausgemerzt werden.

Herr EMERY-Bologna hebt hervor, dass bei *Ponera stigma* nach BIRÓ's Beobachtungen die Brutpflege auf einer niederen Stufe steht als bei *P. coarctata*, da auch die Larven von den Arbeiterinnen nicht vertheidigt werden. Die Dorylinen fasst E. in weiterem Sinn als FOREL, und unter ihnen sind einige nicht minder primitiv, als die jetzt lebenden Ponerinen und wohl mit ihnen von primitivsten Ameisen abstammend.

Herr FOREL-Chigny: Die von Prof. EMERY betonte Differenz hat nach meiner Ansicht für die vorliegende Frage wenig Bedeutung. Ich räume ja natürlich ein, dass nicht die heutigen Poneriden die Ahnen der Ameisen sind: Möge man, wie Prof. EMERY, gewisse Gattungen, die ich zu den Poneriden rechne, den Dorylinen zuweisen oder nicht, es bleibt die Thatsache doch feststehen, dass die Urameisen sich an die heutigen Poneriden zunächst anlehnen, und darauf kommt es einzig an.